

JAKOB NICKELS

Priele der Stadt
2 Min 44 Sek

Jakob Nickels wurde 1993 in Bremen geboren. Momentan studiert er an der Bauhaus-Universität Weimar.
www.instagram.com/jakob.nickels

In seinem Kurzfilm synchronisiert Jakob Nickels die Bewegung der Kamera durch die Berliner S-Bahn mit dem Streichquartett in C-Moll von Anton Bruckner (in einer Aufnahme des Ensembles L'Archibudelli.) Das Fahren, das Gehen, der Rhythmus der Linien ergeben ein Zusammenspiel mit dem Rhythmus des Stückes. Die Isolation und die mit der U-Bahn in Berlin verbundenen Kälten und Bedrohungen werden vom melancholischen Schwung der Musik anrührend begleitet.



SIJO CHOI KIM

The Garden of Algorithm Angels
5 Min 39 Sek

Sijo Choi Kim wurde 1989 in Südkorea geboren. Sie studiert in der Fachklasse Expander Cinema bei Clemens von Wedemeyer an der HGB Leipzig. Sie lebt und arbeitet in Seoul und Leipzig.
www.sijochoikim.cargo.site

Die Videoarbeit „The Garden of Algorithm Angels“ ist eine Auseinandersetzung mit der Frage der Spiritualität im digitalen Zeitalter. Zu Anton Bruckners Pange Lingua WAB 33 (in einer Aufnahme des Hard Chor Linz) kombinierte Sijo Choi Kim Elemente von Film-Footages und anderen zeitgenössischen Video-Materialien in fragmentierten Formen, die das Gefühl von Verlorenheit, Todesgewissheit und Sehnsucht nach Ewigkeit vermitteln.



TINO THEUMER

Take Off
2 Min 18 Sek

Tino Theumer wurde 1998 in Halle (Saale) geboren. Er lebt und arbeitet ebenda. Seit 2020 studiert er an der HGB Leipzig, seit 2023 in der Fachklasse für Illustration bei Thomas Matthaeus Müller.
www.instagram.com/timafu_doodles/

Der Animationsfilm „Take Off“ handelt von der außergewöhnlichen Begegnung einer engelsgleichen Figur mit einem Fuchs. Die Musik ist ein Ausschnitt aus Anton Bruckners 8. Sinfonie in einer Aufnahme des Bruckner Orchester Linz.

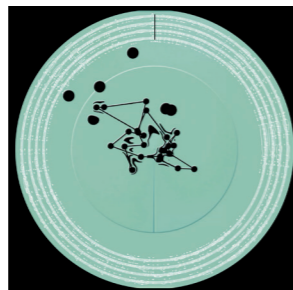


LAURA USAI

Wo ist Zuhause?
5 Min 35 Sek

Laura Usai wurde 1999 in Meißen geboren. Momentan studiert sie an der Bauhaus-Universität in Weimar. Ihre Arbeit besteht aus Musik, Zeichnungen und Installationen. In letzteren arbeitet sie mit pink angestrichenen und gefundenen Holzlatten und verbaut sie zu „Buden“. Dabei geht es immer darum, zuerst einen persönlichen Raum zu erschaffen und ihn später zu öffnen und mit anderen zu teilen. Die Musik ist ein Ausschnitt aus Anton Bruckners 2. Sinfonie in einer Aufnahme des Bruckner Orchester Linz.
www.bio.site/lorausai
www.instagram.com/lorausai

In ihrer Videoarbeit zum Brucknerjahr stellt sie die Frage nach dem Zuhause, seiner psychischen Struktur und dem Bezug zur Kindheit. Welche Rolle spielt Erinnerung? Sind wir in der Lage, „nachzubauen“ was uns fehlt?



NIKI HERMKES

untitled
4 Min 49 Sek

Niki Hermkes wurde 2001 geboren und studierte zunächst an der HGB in Leipzig und momentan an der Universität für angewandte Kunst Wien. Darüber hinaus arbeitet er als Designer, Illustrator und Tätowierer.
www.instagram.com/niki.hermkes/

Für seinen Beitrag hat Niki Hermkes mehrere digitale Visualizer kreiert, die synchron zur Musik agieren. Dadurch gelingt ihm eine visuelle Darstellung des Musikstücks mittels Formen, Farben und Symbolik. Die einzelnen Elemente des Bildes bewegen und verändern sich im Einklang mit der Musik.



OLEKSANDRA LITVINOVA

Look up while the seasons change
1 Min 35 Sek

Oleksandra Litvinova wurde 2001 in Charkiw, Ukraine geboren. Studium an der KSADA - Kharkiv State Academy of Design and Arts. Von 2022 bis 2024 studierte sie an der Akademie für Transkulturellen Austausch an der HGB in Leipzig. Seit 2022 wohnt und arbeitet sie als Grafikdesignerin und Illustratorin in Leipzig.
www.behance.net/sashamouse

Der Animationsfilm „Look up while the seasons change“ setzt sich auf poetische Weise mit wechselnden Licht- und Witterungsverhältnissen am Himmel von Leipzig auseinander. Die darunter liegende Musik sind die „Abendklänge“ von Anton Bruckner, WAB 110.

PAULE HAMMER

Kurator

Paule Hammer wurde 1975 in Leipzig geboren. Er studierte von 1997 bis 2004 Malerei und Grafik an der HGB in Leipzig und lebt und arbeitet ebenda. Seine Arbeit erstreckt sich über Malerei, Zeichnung, Künstlerbuch, Installation und Performance. Seit 2019 betreibt er zusammen mit Florian Hesselbach den Podcast „Warum ist das Leben so lang“. www.paule-hammer.de
www.instagram.com/paulehammer/

Für das Brucknerjahr 2024 wurde Paule Hammer mit der Gestaltung eines künstlerischen Beitrages beauftragt. Er entschied sich für das „Bruckner-Kino“, für das er das Programm kuratierte und den Innenraum gestaltete.

Wie alles begann. Bruckners Visionen

Im Innenhof des Stiftes St. Florian erwartet die Besucher:innen ein außergewöhnliches Erlebnis: Die drei monumentalen Anton-Bruckner-Pavillons, entworfen vom renommierten Linzer Designbüro MARCH GUT, bieten eine einzigartige Möglichkeit, Bruckners Träume und Visionen in spannenden multimedialen Präsentationen zu erleben. Die Pavillons sind nicht nur architektonische Meisterwerke, sondern auch Portale in die faszinierende Welt des berühmten Komponisten.

04.05. – 27.10.24
Stift St. Florian
Di – So: 09:00 – 18:00
www.anton-bruckner-2024.at



Video stills aus den Videos der Künstler:innen

Wie alles begann. Bruckners Visionen

Visuelle Harmonien: Die filmische Interpretation von Bruckners Erbe

Im Auftrag der OÖ Landes-Kultur GmbH haben sich sowohl etablierte Filmkünstler:innen als auch Kunststudent:innen intensiv mit dem Leben und Werk Anton Bruckners auseinandergesetzt. Entstanden sind inspirierende Kunstfilme, die Bruckners reiches Erbe und seinen kreativen Einfluss auf zeitgenössische Kunstformen einfühlsam beleuchten.

Gloria Gammer
Markus Vater/Sebastian Buerkner
Annika Kahrs
Paul Arne Meyer
Tilo Baumgärtel
Antonia Ernst
Martha Steinmetz
Jule Oberg
Jakob Nickels
Sijo Choi Kim
Tino Theumer
Laura Usai
Niki Hermkes
Oleksandra Litvinova





GLORIA GAMMER

Geruch der Tulpen

17 Min 40 Sek

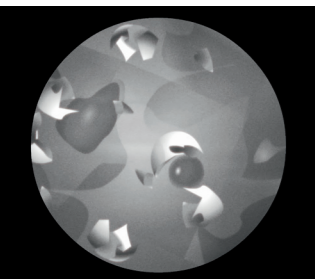
Gloria Gammer ist eine in Berlin und Linz lebende Filmemacherin und Kunstschaffende. Sie untersucht in ihren Arbeiten das Beziehungsverhältnis zwischen Mensch, Maschine und nicht menschlichem organischem Anderen.

Gammer studierte Filmregie in Barcelona und Philosophie in Berlin. Ihre Arbeiten wurden international im Rahmen von Film- und Medienkunstfestivals und -ausstellungen gezeigt, mit Auszeichnungen z.B. am Athens Int. Film + Video Festival (US) und alternative Film/Video Belgrade (RS).

www.rainbowwarrior.at

In ihrem Film „Geruch der Tulpen“ setzt Gammer sich mit der Frage auseinander, ob Menschen Pflanzen als gleichwertige Lebewesen sehen sollten. Im Zentrum des Filmes steht der Pflanzen-Roboter-Hybrid Hilli, der als Gast in einer Talkshow auftritt, dort aber nicht als Wesen mit eigenem Bewusstsein ernst genommen wird.

Für „Geruch der Tulpen“ hat Gammer an elektronischen Instrumenten vier Stücke Anton Bruckners eingespielt und variiert, welche, die Handlung akzentuierend, im Film vorkommen.



MARKUS VATER & SEBASTIAN BUERKNER

Volo Interiore, 25 Min 32 Sek &

Perdersi Fuori, 11 Min 13 Sek

Markus Vater wurde 1970 in Düsseldorf geboren und lebt und arbeitet in London und Düsseldorf. Er studierte an der Kunstakademie Münster und Düsseldorf und dem Royal College of Art in London. In seiner Laufbahn hat er an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen teilgenommen: u.a. im Kunstmuseum Bonn, im Museum Kunstpalast Düsseldorf und der Royal Academy London. Zurzeit ist er Professor für Malerei/Grafik und Interdisziplinäre Studien an der HBK Essen. www.markusvater.com

Sebastian Buerkner wurde in 1975 Deutschland geboren und lebt und arbeitet in London. Er schloss 2002 einen MA am Chelsea College of Art & Design ab. Zu seinen Einzelausstellungen gehören Kunsthaus im KunstKulturQuartier Nürnberg, Sketch, London; The Showroom Gallery, London; Whitechapel Project Space, London; Art on the Underground, Screen at Canary Wharf, London. Seit 2019 Research Fellow an der Queen Mary University in Film Practice. www.sebastianbuerkner.com

„Volo Interiore“ und „Perdersi Fuori“ sind eine Zusammenarbeit von Markus Vater und Sebastian Buerkner. In einer Mischung aus Animation und Realfilm verarbeiten sie den ersten und zweiten Satz aus Anton Bruckners 9. Sinfonie, eingespielt vom Bruckner Orchester Linz. Die Arbeit ist ein *stream of consciousness* aus schwarz-weißen Sequenzen von hoher suggestiver Kraft.



ANNIKA KAHRS

Ganz ungültig, nur ein Versuch

22 Min

Annika Kahrs wurde 1984 geboren und lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin. Ihre Performances, Filmarbeiten und Soundinstallationen zeigen auf vielfältige Weise, welche Bedeutung Musik und Klang – akustische Informationen – in unterschiedlichen sozialen, kulturellen und politischen Strukturen der Koexistenz spielen. Kahrs erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, darunter das Villa-Aurora-Stipendium, Los Angeles; das Residenzprogramm VILA SUL, Brasilien; den Max-Pechstein-Förderpreis und den von René Block gestifteten George-Maciunas-Förderpreis. Kahrs hat sowohl national als auch international ausgestellt: 16. Biennale d'art contemporain de Lyon; Hamburger Bahnhof - Nationalgalerie der Gegenwart, Berlin; 5. Thessaloniki biennale of Contemporary Art; Hamburger Kunsthalle; KW Institute for Contemporary Art, Berlin; Flat Time House, London und LAXART, Los Angeles. www.annikakahrs.com

„Ganz ungültig, nur ein Versuch“ setzt sich mit der „Nullten“, der ungültigen Sinfonie Anton Bruckners auseinander und verwendet diese als inhaltliche und materielle Grundlage, um alltägliche und künstlerische Prozesse von Dekonstruktion und Neuformung, Produktion und Annulation – von Gültigkeit im Allgemeinen – in den Fokus zu setzen. Fünf Musiker:innen spielen in einem Konzertsaal Bruckners „Nullte“ Sinfonie. Während der Performance verändert sich die ursprüngliche Partitur, denn sie wurde zuvor von jungen Menschen, die sich an unterschiedlichen Orten der Musikrezeption und -produktion befinden, handschriftlich ausgelöscht, überschrieben oder ergänzt. Im Film verweben sich klassische Interpretationen mit zeitgenössischen Strategien musikalischer Formfindungen zu einem neuen Musikstück.



PAUL ARNE MEYER

With a little Help

19 Min 58 Sek

Paul Arne Meyer wurde 1984 in Halle (Saale) geboren. Von 2005 bis 2012 studierte er Malerei und Grafik bei Prof. Thoma Rug an der Burg Giebichenstein in Halle. Er arbeitet in unterschiedlichen Medien, darunter Grafik, Malerei und Video. www.paularnemeyer.de

In „With a little Help“ verarbeitet Paul Arne Meyer mit Hilfe künstlicher Intelligenz die Bildwelten der Künstler:innen Conny Maier, Cindy Sherman, Christoph Ruckhäberle, Kehinde Wiley, Matthias Weischer, Mirjam Völker, Rex van Minnen, Przemek Blejzyk (Sainer), Titus Schade, Tilo Baumgärtel, Toiletpaper Magazin, Neo Rauch und Norbert Bisky zu einem rauschhaften Erlebnis. Soundtrack ist der erste Satz von Bruckners 4. Sinfonie, eingespielt vom Bruckner Orchester Linz.



TILO BAUMGÄRTEL

Agnus

6 Min 9 Sek

Tilo Baumgärtel wurde 1972 in Leipzig geboren und lebt und arbeitet ebenda. Von 1991 bis 1998 studierte er Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst. Seit 2018 ist er Professor für Malerei an der Burg Giebichenstein Halle. Seine Werke wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen national und international ausgestellt – unter anderem in der Kunsthal Amersfoort/Niederlande, der Art-Etage, Biel/Schweiz, in den Staatliche Kunstsammlungen Dresden, in der Kunst-halle Emden, dem Museum der bildenden Künste, Leipzig, im McNay Art Museum, San Antonio/USA, in der Modern Art Gallery, Mailand/Italien, im Frankfurter Kunstverein, im Seongnam Art Center, Seoul/Südkorea, sowie in der Galerie der Stadt Wels/Österreich. www.galeriekleindienst.de/tilo-baumgaertel.html

Der Animationsfilm „Agnus“ zu zwei Orgelstücken von Anton Bruckner (WAB 129 und WAB 126) begleitet ein Lamm durch eine furchteinflößende schwarz-weiße Sakral-Architektur, bis ihm ein Durchbruch in eine farbige, hoffentlich bessere Welt gelingt.



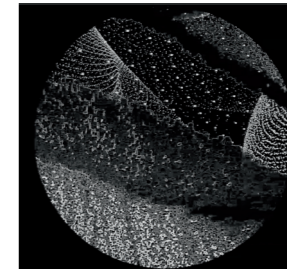
ANTONIA ERNST

Therapie

1 Min 34 Sek

Antonia Ernst wurde 2001 in München geboren. Momentan studiert sie Buchkunst/Grafikdesign an der HGB in Leipzig www.instagram.com/absurdekunst/

Der Kurzfilm „Therapie“ behandelt die Schwierigkeit, einen Therapieplatz bei psychischen Problemen zu bekommen. Die Protagonistin findet eine außergewöhnliche Lösung. Soundtrack ist das Klavierstück in E Moll, WAB 119 von Anton Bruckner, Livemitschnitt eines Konzerts im Alten Dom Linz von 2009.



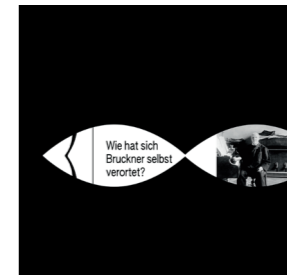
MARTHA STEINMETZ

edge1

5 Min 23 Sek

Martha Steinmetz wurde 1999 in Frankfurt am Main geboren. Sie studierte Freie Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar, lebt und arbeitet ebendort. www.marthasteinmetz.de

Die Arbeit „edge1“ entstand mit Hilfe von TouchDesigner, einer auf Knoten basierenden visuellen Programmiersprache. Unzählige Partikel kollidieren und erzeugen pseudo-zufällige Formen, jede nach vordefinierten Regeln gesteuert. Dieses algorithmische System nimmt rasch eine eigene Existenz an und ruft Muster hervor, die mal an Zeitrafferaufnahmen von Zellkulturen und mal an fließende Wasserströme erinnern. Die Musik stammt von einem Livemitschnitt eines Konzerts im Alten Dom Linz von 2009.



JULE OBERG

Anton Bruckner und der Nationalsozialismus

Ein Gespräch mit Musikwissenschaftlerin

Dr. Christa Brüstle

6 Min 32 Sek

Jule Oberg wurde 2000 in Bremen geboren. Sie ist eine Grafikdesignerin im Studium (HGB Leipzig) mit Schwerpunkt auf typografischer Gestaltung in Buch, Film und Web. Jule Oberg lebt und arbeitet in Leipzig, Deutschland. www.instagram.com/olejoberg/

Für ihren Film hat Jule Oberg ein Gespräch mit Dr. Christa Brüstle geführt, Professorin für Musikwissenschaft, Frauen- und Genderforschung, die mehrere Texte über die Bruckner-Rezeption im Dritten Reich veröffentlicht hat.